

Sitzung des Beirats am 20.11.2019 - Protokoll

TeilnehmerInnen:

- Katharina Hauschildt, AOK Rheinland/Hamburg
- Angelika Hoffmann, Bezirksamt Hamburg-Mitte
- Michael Keturi, hamburger arbeit
- Dogan Kilickaya, Jugendzentrum Horner Geest
- Mareike Rehhagen, ABeSa Ambulante Hilfen
- Bettina Rosenbusch, Billenetz
- Birgit Stanisch, Hamburger Volkshochschule

1. Berichte von den laufenden Projekten

Übersicht der in 2019 durchgeführten Projekte:

Vereinigung Pestalozzi	Gruppe für Kinder seelisch belasteter Eltern
Kifaz Dringsheide	Nordic Walking Gruppe
Kita Falkennest	Kinderyoga 2
Ev. Familienbildung Hamm-Horn	Gemeinsam kochen - gemeinsam essen
Elternschule Horner Geest	Unser Rücken 3
VHS	Tanzfit
Wichernschule	Zappelphilipp ...
ABeSA	Frauen gehen baden für Einsteigerinnen (Folgekurs)
ABeSa	Frauen gehen baden für Fortgeschrittene
Elternschule Billstedt	Unser Rücken 2
Bürgertreff Dannerallee	Stärkeres Miteinander durch Tanz und Bewegung
VHS	TanzFit Fortsetzung
LeNa	Sitztanz für Senior*innen
Christine Porschke	Resilienz- Folgeveranstaltungen
ABeSA	Frauen gehen baden - Wassergewöhnung
ABeSa	Frauen gehen baden für Fortgeschrittene (Folgekurs)
ParkSportInsel	Qualifikation ParkSportPiloten
ParkSportInsel	Schulsportveranstaltung ParkSport
ParkSportInsel	Lehrerfortbildung ParkSport
Billenetz	Veranstaltungskalender Raus aus dem Haus 2020

Durchgeführte Projekte:

- 2017: 4
- 2018: 10
- 2019: 20

Frauen gehen baden:

- Mareike Rehhagen berichtet, dass es für beide Kurse, die im Herbst begonnen haben, sehr viele Anmeldungen gegeben hat, so dass neue Wartelisten entstanden sind. Beide Kurse laufen gut, es gibt eine gute, heterogene Gruppenzusammensetzung. Die Frauen sind begeistert und wollen unbedingt weitermachen.
- Perspektive: Kurs für stark übergewichtige Männer und ein weiterer Kurs für Frauen (neue Teilnehmerinnen)
- Eines unserer Ziele für diese Kurse ist, dass die Teilnehmerinnen später in öffentliche Schwimmbäder gehen. Allerdings ist der Eintrittspreis für sozial schwache Bewohnerinnen zu teuer, insbesondere wenn sie mit ihrer Familie ins Schwimmbad gehen wollen. Beim HVV gibt es eine Sozialkarte, wäre so etwas auch bei Bäderland möglich? Mareike Rehhagen erkundigt sich.
- Bettina Rosenbusch erkundigt sich beim Hamburger Sportbund/Integration durch Sport, ob die Übernahme der Hallenmiete im Steinadlerweg möglich ist.

Tanzen für Senior*innen im Bürgertreff Dannerallee:

- Dogan Kilickaya berichtet, dass der Kurs gut läuft, für die Anzahl der Teilnehmer*innen ist der Raum im Bürgertreff im Prinzip schon zu klein.
- Für die zukünftige Weiterführung stellt sich die Frage, ob ein Sportverein das Angebot übernehmen würde? Das Problem hierbei ist, dass viele unserer Teilnehmer*innen nicht Mitglied eines Vereins werden wollen, u.a. auch aus finanziellen Gründen. Es soll geprüft werden, ob eventuell eine 10er Karte bei einem Sportverein dafür möglich ist?
- Insbesondere viele Migrant*innen haben Vorbehalte gegenüber dem deutschen Vereinswesen mit der Ausnahme von Fußball (da ist die Vereinsmitgliedschaft gut akzeptiert). Welche Möglichkeiten gibt es, um mehr Migrant*innen für Sport anzusprechen? Im Programm Active City Hamburg gibt es zahlreiche niedrigschwellige und kostenfreie Angebote.

Tanzfit – moves and grooves für Ältere:

- Birgit Stanisch berichtet, dass es für den aktuell laufenden Kurs 25 Anmeldungen gegeben hat, von denen 16 regelmäßig kommen. Folgekurse sind erwünscht!

2. Kommunales Förderprogramm der GKV / Strukturaufbau

- In dem Programm wurden bundesweit 180 Kommunen ausgewählt, die bis 31.12.2019 Projektanträge zur Strukturförderung stellen können. In Hamburg wurden die drei Bezirke Altona, Harburg und Mitte ausgewählt. Angelika Hoffmann ist dabei, einen Förderantrag für das Bezirksamt Hamburg-Mitte zu entwickeln.
- Ein Bestandteil wird der Ausbau von lokalen Koordinierungseinrichtungen für Prävention und Gesundheit in Mitte sein – zukünftig soll es jeweils eine Koordinierungseinrichtung in Rothenburgsort/Hammerbrook, Veddel, voraussichtlich St. Georg und Horn geben. Diese sollen möglichst an das Programm „MitteMachen“ angedockt bzw. damit verbunden werden, um die Koordination von Angeboten der Gesundheitsförderung zu stärken.
- In Horn kann der geplante Umbau des „Haus im Park“ (früheres Europa-Gästehaus an der Horner Landstraße) ein zentraler Bestandteil sein. Hier soll die Praxis ohne Grenzen einziehen, außerdem sollen von hier aus weitere gesundheitsbezogene Aktivitäten laufen. Der Stand bzgl. Realisierung ist noch offen.
- Ziel des Antrags ist der Aufbau von Strukturen, später könnten weitere konkrete Projekte dazu kommen (bis Ende 2020 ein Antrag pro Bezirk).

- Zu Beginn soll eine Bedarfsanalyse durchgeführt werden.
- Eine neue Mitarbeiterin wird mit ½ Stelle im Bezirksamt gemeinsam mit Angelika Hoffmann daran arbeiten.
- Das Vorhaben versteht sich als Ergänzung zu MüHoBi, die Einzelheiten wie eine gute Abstimmung stattfinden soll müssen noch erarbeitet werden.

3. Weitere Planungen für MüHoBi

- Katharina Hauschildt bekräftigt – wie bereits auf der letzten Sitzung von Maja Jaeger berichtet - , dass MüHoBi für weitere 3 Jahre fortgeführt wird. Für Projekte stellen die AOK Rheinland/Hamburg und die IKK classic pro Jahr 30.000 € zur Verfügung.
- Auch weiterhin sollen Mikroprojekte finanziert werden, um konkrete Aktivitäten für die Bewohner*innen anbieten zu können und dadurch präventiv und gesundheitsfördernd zu wirken. Gleichzeitig sollen strategische Ansätze („roter Faden“, Entwicklung einer integrierten kommunalen Strategie) entwickelt werden, um die Chance zur nachhaltigen Wirkung zu vergrößern. Frau Hauschildt hat dazu eine Vorlage zusammengestellt, siehe Anlage.
- Zu Beginn von MüHoBi hatten wir den thematischen Schwerpunkt auf Bewegung gesetzt. Unser Titel MüHoBi-immer in Bewegung trägt diesen Themenschwerpunkt in sich, war allerdings von Beginn an weitergehend angelegt (Bewegung auch im Sinne von psychischer Bewegung/Bereitschaft zu individuellen Veränderungen, „die Stadtteile und ihre Bewohner*innen körperlich und gedanklich in Bewegung bringen“, „Bereitschaft zu Veränderungen in der Region“, usw.). Es stellt sich die Frage, ob wir für die nächste Projektphase den Untertitel „Immer in Bewegung“ beibehalten oder verändern wollen? Wird weiter besprochen ...

4. Endbericht MüHoBi 2017-2019

Für den **Endbericht** zur jetzigen Phase von MüHoBi (zum Jahresende 2019) wollen wir kurze Statements und (nach Möglichkeit) Fotos von Teilnehmer*innen, Kursleiter*innen und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der beteiligten Stadtteileinrichtungen einholen, um Highlights herauszuheben und den Bericht lebendiger zu gestalten. Zuständigkeiten:

- o ParkSport (Bettina Rosenbusch, Alexander Jamil)
- o Frauen gehen baden (Mareike Rehhagen)
- o TanzFit (Birgit Stanisch, Neddy Franke)
- o Unser Rücken (Marianne Dotzek)
- o Nordic Walking (Ute Warringsholz)
- o Hummel-Hummel-Kids (Bettina Rosenbusch, Liv Traulsen)
- o Frische Energie (Bettina Rosenbusch)

Selbstverständlich können auch Statements von anderen Projekten sehr gerne eingereicht werden!

Fragestellung für die Statements von Teilnehmer*innen, Kursleiter*innen und Mitarbeiter*innen der Stadtteileinrichtungen: **Was hat der Kurs/die Aktivität gebracht? Was hat er in Bewegung gesetzt?**

Rückmeldungen mit Statements und Fotos bitte bis spätestens 31.12.2019 an Bettina Rosenbusch.

5. Verschiedenes

- Mareike Rehhagen empfiehlt die Broschüre „Traumakompetenz“, die man bestellen kann bei: www.ev-jugend-westfalen.de
- Das Community Resilience Network CORESZON beim UKE bietet Resilienz-Training für Betriebe und gemeinnützige Organisationen – der Flyer liegt in der Anlage. Da es in unserer Region nach wie vor einen hohen Bedarf am Thema Resilienz gibt, laden wir in eine der nächsten Sitzungen eine/n Referent*in von CORESZON ein.
- Katharina Hauschildt stellt die Frage, ob es mehr Bedarfe zur Unterstützung von Kindern psychisch kranker oder psychisch belasteter Eltern gibt und wie wir sie erreichen können? Dazu laden wir zu einem der nächsten Treffen Liv Traulsen von der Vereinigung Pestalozzi ein, die das Projekt Hummel-Hummel-Kids durchführen.

Nächstes Treffen des Beirats: Mittwoch, 12.02. 2020, 15 Uhr – 17:30 Uhr, Billenetz-Büro

Weitere Treffen:

- 06.05.2020
- 09.09.2020
- 09.12.2020

Bettina Rosenbusch, 29.11.2019